

Saft

Gebrauchsinformation

Liebe Patienten, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker.

Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml

Wirkstoff: Ambroxolhydrochlorid

Zusammensetzung

5 ml Lösung enthalten:

Arzneilich wirksamer Bestandteil:

Ambroxolhydrochlorid 30 mg

Sonstige Bestandteile:

Benzoessäure 10 mg, Sorbitol 1225 mg (entspricht 0,1 BE), Propylenglycol 150 mg, Hydroxyethylcellulose, Glycerol, Saccharin-Natrium, Levomenthol, Aromastoffe

Darreichungsform und Inhalt

Originalpackung mit 100 ml Lösung (N1)
Originalpackung mit 250 ml Lösung (N2)

Stoff- bzw. Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Arzneimittel zur Schleimlösung bei Atemwegserkrankungen mit zähem Schleim (Expektorans).

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Boehringer Ingelheim Pharma KG
Vertriebslinie Thomae
Binger Straße 173
55216 Ingelheim
Telefon: (06132) 77 - 0
Telefax: (06132) 77 - 30 00

Anwendungsgebiete

Zur schleimlösenden Therapie bei akuten und chronischen Erkrankungen der Bronchien und der Lunge, die mit einer Störung von Schleimbildung und -transport einhergehen.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nicht einnehmen?

Sie dürfen Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nicht einnehmen bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Ambroxolhydrochlorid, dem Wirkstoff des Arzneimittels, oder einen der sonstigen Bestandteile.

Bei Vorliegen einer Fructoseintoleranz sollte Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nicht eingenommen werden. Im Zweifelsfalle sollte der Arzt befragt werden.

Wann dürfen Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen?

Im Folgenden wird beschrieben, wann Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nur unter bestimmten Bedingungen und nur mit besonderer Vorsicht einnehmen dürfen. Befragen Sie hierzu bitte Ihren Arzt. Dies gilt auch, wenn diese Angaben bei Ihnen früher einmal zutrafen.

Wenn Sie an einer eingeschränkten Nierenfunktion oder einer schweren Lebererkrankung leiden, darf Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nur mit besonderer Vorsicht angewendet werden.

Bei starker Einschränkung der Nierenfunktion muss mit einer Anhäufung der in der Leber gebildeten Stoffwechselprodukte von Ambroxolhydrochlorid, dem Wirkstoff von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml, gerechnet werden.

Bei einigen seltenen Erkrankungen der Bronchien, die mit übermäßiger Schleimansammlung einhergehen (z. B. malignes Ziliensyndrom), sollte Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml wegen eines möglichen Sekretstaus nur mit besonderer Vorsicht, d.h. unter ärztlicher Kontrolle, angewandt werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

In vorklinischen Untersuchungen wurden bei Dosierungen, wie sie für die Anwendung beim Menschen in Betracht kommen, keine fruchtschädigenden Wirkungen festgestellt. Dennoch sollte Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml während der Schwangerschaft, insbesondere während des ersten Drittels, und der Stillzeit nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen am Menschen vorliegen. Bitte nehmen Sie gegebenenfalls Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Der Wirkstoff Ambroxol darf bei Kindern unter 2 Jahren nur nach ärztlicher Anweisung angewendet werden.

Für Kinder bis 5 Jahre werden aufgrund der besseren Dosiergenauigkeit Mucosolvan® Kindersaft 15 mg/5 ml oder Mucosolvan® Tropfen 30 mg/2 ml empfohlen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Siehe auch "Gegenanzeigen".

Aufgrund des Gehaltes an Benzoesäure können bei entsprechend veranlagten Patienten Überempfindlichkeitsreaktionen in Form von Reizungen an Haut, Augen und Schleimhäuten auftreten. Bei Neugeborenen besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Gelbsucht.

Was müssen Sie im Straßenverkehr sowie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt beachten?

Es sind keine Besonderheiten zu beachten.

Wechselwirkungen

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml?

Beachten Sie bitte, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

Bei kombinierter Anwendung von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml und hustenstillenden Mitteln (Antitussiva) kann aufgrund des eingeschränkten Hustenreflexes eine gefährliche Schleimansammlung in den Atemwegen entstehen, so dass die Notwendigkeit der Kombinationsbehandlung besonders sorgfältig geprüft werden sollte.

Die gleichzeitige Einnahme von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml und antibakteriell wirksamen Substanzen (Amoxicillin, Cefuroxim, Erythromycin, Doxycyclin) führt zu einem verbesserten Übertritt dieser Antibiotika in das Lungengewebe.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml sonst nicht richtig wirken kann!

Wieviel und wie oft sollten Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml einnehmen?

Kinder von 6 bis 12 Jahre:
2 - 3mal täglich 2,5 ml Saft (entspricht 30 - 45 mg Ambroxolhydrochlorid/Tag).

Kinder ab 12 Jahre und Erwachsene:
3mal täglich 5 ml Saft (entspricht 90 mg Ambroxolhydrochlorid/Tag) während der ersten 2 - 3 Tage. Danach wird die Behandlung mit 2mal täglich 5 ml Saft (entspricht 60 mg Ambroxolhydrochlorid/Tag) fortgesetzt.

Gegebenenfalls ist eine Steigerung der Wirksamkeit durch eine Gabe von 2mal täglich 10 ml Saft (entspricht 120 mg Ambroxolhydrochlorid/Tag) möglich.

Hinweis:

Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml ist für Diabetiker geeignet. 5 ml Saft enthalten 1,225 g Sorbitol, dies entspricht 0,1 BE. Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden pro Tag bis zu 4,9 g Sorbitol zugeführt. Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml enthält keinen Alkohol.

Wie und wann sollten Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml einnehmen?

Der Saft wird nach den Mahlzeiten eingenommen.

Wie lange sollten Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml einnehmen?

Die Dauer der Anwendung richtet sich nach Art und Schwere der Erkrankung und sollte vom behandelnden Arzt entschieden werden.

Nehmen Sie Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml ohne ärztlichen Rat nicht länger als 4 - 5 Tage ein.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Was ist zu tun, wenn Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml in zu großen Mengen eingenommen wurde (beabsichtigt oder versehentlich)?

Vergiftungserscheinungen sind bei Überdosierung von Ambroxol, dem Wirkstoff von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml, nicht beobachtet worden. Es sind kurzzeitige Unruhe und Durchfall berichtet worden. Bei extremer Überdosierung können vermehrte Speichelsekretion, Würgereiz, Erbrechen und Blutdruckabfall auftreten. Setzen Sie sich dann mit einem Arzt in Verbindung.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zu wenig MUCOLVAN Saft 30 mg/5 ml eingenommen oder eine Einnahme vergessen haben?

Wenn Sie einmal vergessen haben, Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml einzunehmen oder zu wenig eingenommen haben, setzen Sie bitte zum nächsten Zeitpunkt die Einnahme von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml wie in der Dosierungsanleitung beschrieben, fort.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden?

Führen Sie die Behandlung, wie mit Ihrem Arzt besprochen, auf jeden Fall zu Ende, auch wenn Ihre Beschwerden spürbar besser werden sollten. Denn nur so ist gewährleistet, dass die Sekretverhältnisse in den Atemwegen nachhaltig verbessert werden.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml auftreten?

In seltenen Fällen können folgende Nebenwirkungen auftreten:
Magen-Darm-Beschwerden (z. B. Übelkeit, Bauchschmerzen, Durchfall), Unverträglichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen) an der Haut und Schleimhaut (z. B. Schwellung, Ausschlag, Rötung, Juckreiz), Atemnot, Gesichtsschwellung, Temperaturanstieg mit Schüttelfrost.

Ferner können nach Gabe von Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml in Einzelfällen Trockenheit des Mundes und der

Luftwege, vermehrter Speichelfluß, vermehrte Sekretion der Nase, Darmträgheit und erschwertes Wasserlassen auftreten.

Auch können in Einzelfällen plötzliche heftige Überempfindlichkeitsreaktionen verbunden mit schweren Kreislaufstörungen auftreten (anaphylaktischer Schock). In diesem Fall muss sofort ein Arzt zu Hilfe gerufen werden.

In einem Fall ist über das Auftreten einer allergischen Hautentzündung (Kontaktdermatitis) berichtet worden.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml nicht nochmals eingenommen werden. Informieren Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und ggf. erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden kann.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum dieser Packung ist auf der Flasche sowie der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Wie ist Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml aufzubewahren?

Vor Licht schützen, nicht bei Temperaturen über 25 °C lagern!

Stand der Information
November 1999

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren!

Die beigefügte Dosierhilfe ist ein Medizinprodukt und trägt die Kennzeichnung C? 0459. Hersteller der Dosierhilfe: UNION PLASTIC, Z.A. Robert - B.P. 27, F-43140 Saint Didier en Velay

Weitere Darreichungsformen:

Mucosolvan® Lutschpastillen 15 mg	Mucosolvan® Tabletten 30 mg
Mucosolvan® Inhalationslösung 15 mg/2 ml	Mucosolvan® Filmtabletten 60 mg
Mucosolvan® Kindersaft 15 mg/5 ml	Mucosolvan® Brausetabletten 60 mg
Mucosolvan® Tropfen 30 mg/2 ml	Mucosolvan® Retardkapseln 75 mg

Informationen für Mucosolvan®-Patienten

Ihr Arzt hat Ihnen Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml verordnet. Der darin enthaltene Wirkstoff Ambroxol wurde von unserer Atemwegsforschung entwickelt. Er wird weltweit am häufigsten bei der Behandlung von Sekretproblemen der Luftwege eingesetzt und hat sich dabei millionenfach als wirksam und gut verträglich erwiesen.

Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml wird mithelfen, Ihre akuten oder chronischen Atemwegsbeschwerden rasch und nachhaltig zu bessern.

Darüber hinaus können Sie selbst aber noch mehr zur Gesundung und Gesunderhaltung Ihrer Atemwege beitragen. Wie, erfahren Sie von Ihrem Arzt und aus den folgenden Informationen.

Die Lunge, ein wichtiges Organ Ihres Körpers

Über die Lunge wird zwar weit weniger geschrieben als über das Herz, gleichwohl ist sie jedoch ein genauso lebenswichtiges Organ. Sie sichert durch Ein- und Ausatmung die Sauerstoffversorgung des Körpers quasi "automatisch": In Ruhe mit geringer Atemtiefe und wenigen Atemzügen, bei Anstrengung mit rascher und tiefer Atmung. Gelangen dabei Schmutz- und Staubpartikelchen in Luftwege oder Lunge, werden diese wie durch ein Förderband auf einen mundwärts gerichteten Sekretstrom von kleinen Flimmerhärchen abtransportiert und unbemerkt abgeschluckt. Dadurch bleiben die Atemwege offen und die Luft kann ungehindert ein- und ausströmen.

Häufig ein Warnzeichen: regelmäßiger Husten

Dringen größere Partikel in die Luftwege - z. B. beim "Verschlucken", werden sie durch Husten herausgeschleudert. In diesen Fällen ist der Husten ein sinnvoller Schutzreflex, der die Luftwege freihält und die lebenswichtige Sauerstoffversorgung des Körpers sichern hilft. Tritt der Husten jedoch regelmäßig auf, muss er als Warnzeichen einer mehr oder weniger schweren Erkrankung von Lunge oder Luftwegen angesehen werden.

Nur ein Arzt kann feststellen, welche Ursachen zugrunde liegen. Häufig ist es "nur" eine Störung von Schleimproduktion und Schleimtransport, die durch vermehrt eingeatmete Schmutz- und Staubpartikel begründet ist. Das Sekretförderband bleibt dann stehen und zäher Bronchialschleim staut sich in den Luftwegen. Wird dieser Sekretstau rechtzeitig beseitigt, können Folgeschäden verhindert und Lunge und Luftwege gesund erhalten werden.

Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml behebt Sekretstörungen

Mit dem bewährten, von unserer Atemwegsforschung entwickelten Wirkstoff Ambroxol, wird Mucosolvan® Saft 30 mg/5 ml rasch dazu beitragen, Ihre Atemwegsbeschwerden zu lindern oder zu beheben. Zäher Bronchialschleim wird abgelöst, Sekretproduktion und Abtransport normalisiert, statt durch Abhusten werden die Luftwege wieder vom Sekretförderband gereinigt. Im Verlauf der Behandlung verspüren Sie eine wohltuende Normalisierung Ihrer Atmung, der Husten verschwindet mehr und mehr, und Sie fühlen sich wieder besser.

Gesundheitsratschläge Zusätzliche Mithilfe ist wichtig

Natürlich hängt der Heilungsprozess entscheidend vom Schweregrad und der Art Ihrer Erkrankung ab. Dazu kann Ihnen nur Ihr Arzt die zutreffenden Informationen geben. Ebenso zu Ihrem Verhalten, mit dem Sie den Heilungsverlauf zusätzlich günstig beeinflussen können. Einige Tipps dazu sollen unsere kurzen Informationen an Sie abrunden:

1. Vermeiden Sie Luft-Belastungen!

Hier ist vor allem das Rauchen gemeint. Denn jede Art von Rauchen (aktiv oder passiv) schadet Ihren Atemwegen und verzögert bzw. verhindert den Heilungsprozess. Deshalb gilt der Rat: Rauchen Sie selbst nicht. Und versuchen Sie, vor allem bei akuter Erkrankung, Räume zu meiden, wo stark geraucht wird.

2. Beugen Sie Infekten vor!
Sie können viel tun. Etwas Sport, selbst Bewegung an frischer Luft sorgt schon für eine bessere Abhärtung der Atemwege.

Gesunde Ernährung und ausreichend Vitamine sind ebenfalls wertvoll für eine gute Vorbeugung.

3. Folgen Sie den Anweisungen Ihres Arztes!
Er weiß am besten, was gut für Sie ist. Und wenn Sie trotzdem weiter Schwierigkeiten haben, dann fragen Sie ihn erneut um Rat.

Natürlich sollten Sie regelmäßig die verordneten Medikamente einnehmen und einige der guten Ratschläge befolgen, damit es Ihnen bald wieder besser geht!

Gute Besserung wünscht Ihnen

Ihre Boehringer Ingelheim Pharma KG, Vertriebslinie Thomae - Partner für Arzt und Patient.

Hinweis: Bei der Zeile mit der Punktprägung auf der Faltschachtel handelt es sich um Blindenschrift (Brailleschrift), so dass auch blinde Patienten in der Lage sind, ihr Medikament sicher zu erkennen.

[Fenster schließen](#)

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Letzte Änderung: 18. Dezember 2003
© Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Vertriebslinie Thomae 2001.
Alle Rechte vorbehalten.

